

# KIRCHENFENSTER

Dezember - Februar 2024/25



## Neues aus den Kirchengemeinden

Ein Infoblatt für alle evangelischen Gemeindeglieder

Ausgabe: 4/2024

## 2 Inhalt

02	Inhaltsverzeichnis
03	Einladung Singen im Kerzenschein
04 - 05	Vorwort
06 - 07	Freud und Leid
08 -10	Geburtstage
11	Einladung Adventsmusik
12 – 13	Adventskalender Lindheim
14	Einladung Taferinnerung
15	Übersicht Weihnachtsgottesdienste
16 - 17	Weihnachtsoratorium mit Einladung
18 – 20	Hätten Sie's gewusst?
21	Kleidersammlung Bethel
22 – 23	Rüstzeit der Kirchenvorstände
24	Logo Nachbarschaftsraum
25	Gottesdienst einmal anders
26	Gemeinde: Lindheim/Enzheim
27 - 30	Gottesdienstplan
31	Gemeinde: Heegheim/Rodenbach
32 – 33	Basteln Windlicht
34	Kinderseite
35	Einladung Nikolausgottesdienst
36 - 37	Ausflug ins Filmmuseum Frankfurt
38 - 39	Ausflug Naturtag – Rund um Lindheim
40 - 41	Ferienausflug zur Ronneburg
42	Kinderseite
43	Kerbgottesdienst Rodenbach
44 - 45	Bericht aus Enzheim
46 - 47	Klarinettenkonzert in Rodenbacher Kirche
48 – 49	Fotoseite Erntedank
50 - 51	Frauenfrühstück in Lindheim
52 – 53	Ausflug zum Früchtetepich Sargenzell
54 – 55	Wahl der Kirchenpräsidentin
56	Impressum

Einladung  
zu  
„Singen bei Kerzenschein“

am Donnerstag, den 06. Februar um  
19:00 Uhr  
in der Kirche Lindheim.

Eingeladen sind alle, egal ob jung oder alt, die Freude  
am Singen haben.

Wir möchten die dunkle Jahreszeit und die Atmosphäre  
der Lindheimer Kirche nutzen, um für ca. eine bis ein-  
einhalb Stunden gemeinsam verschiedene Lieder aus  
dem Gesangbuch und dem EG+ zu singen. Lieder-  
wünsche der Sängerinnen und Sänger werden gerne  
berücksichtigt.

Pfarrer Markus Christ wird uns am Keyboard begleiten.

Liebe Gemeindeglieder;

und wieder halten Sie die Weihnachtsausgabe unseres Gemeindebriefes in Ihren Händen:

„Freue Dich, ´s Christkind kommt bald...“

Ja, ich freue mich auf Weihnachten. Auf die alten und die neuen Lieder, und auf den besonderen Glanz, der von diesem Fest ausgeht. Und ich freue mich auf die Weihnachtsgottesdienste.

Immer wieder aber höre ich Menschen sagen: Wenn ich die Nachrichten schaue, dann vergeht mir Weihnachten. Krieg und Katastrophen, Hass und Unvernunft – in welche Welt werden da unsere Kinder hineingeboren und was werden sie alles noch erleben? Wie kann man da Weihnachten, das Fest der Liebe und des Friedens, feiern, wenn Liebe und Frieden doch allenthalben mit Füßen getreten wird? Und manche, die auch Konflikte oder Traurigkeiten in der eigenen Familie erleben und darum Angst vor einem ‚traurigen Weihnachten‘ haben.

Für mich entfaltet aber genau da Weihnachten seine eigentliche, seine ursprüngliche, seine große Kraft. Erinnern wir uns: Das Jesuskind (das eigentliche ‚Christ‘-Kind) ist ja auch in einer lebensfeindlichen Umwelt zur Welt gekommen. Die schwangere Maria und Josef durch kaiserlichen Erlass auf anstrengender Reise wegen der Volkszählung. In Bethlehem fanden sie trotz Schwangerschaft ‚keinen Raum in der Herberge‘ – in einem Viehstall kommt der Kleine zur Welt. Und dann schon gleich die Gefahr der Kindstötung durch den König Herodes, der um seine Macht fürchtet, und die Flucht der Familie ins Asyl nach Ägypten. Wahrlich keine guten Start-chancen für ein Kind. Aber genau da geschieht Weihnachten: Hoffnung für die, die dabei

sind: Zunächst die Hirten, die den Glanz des Kindes mitten im Dunkel ihrer Welt entdecken, dann die Weisen aus dem Morgenland. Und in der Folge viele, viele, die mit Jesus zusammenkommen, die diese Hoffnung spürten und spüren, Angenommensein, neuen Lebensmut – mitten *in* der so oft lebensfeindlichen Welt.

Mir macht Weihnachten, das christliche Weihnachten, Mut: „Welt ging verloren! – Christ ward geboren!“- so singen wir jedes Jahr.

Gott hat uns nicht vergessen. Christ ward geboren!  
Und mit jedem Kind, das zur Welt kommt, ist er da.  
Schenkt Licht und Leben.

Freude. Neue Ideen.

Mit jedem seiner Menschenkinder, den kleinen wie den großen, leidet er an dieser Welt und trägt unser Kreuz mit.

„Gottes Wort ist wie Licht in der Nacht – es hat Hoffnung und Zukunft gebracht. / Es gibt Trost, es gibt Halt / in Bedrängnis, Not und Ängsten, / ist wie ein Stern in der Dunkelheit.“

Gesegnete Weihnachten und ein gutes  
und behütetes neues Jahr 2025

Ihr

Markus Christ, Pfarrer



# Einladung zu einem musikalischen Gottesdienst

\*\*\*

\* Samstag, 14. Dezember

um 17:00 Uhr

in der Kirche Lindheim.

Dieser Gottesdienst wird gemeinsam gestaltet  
vom Projektchor, Instrumentalensemble und  
Kirchenvorstand Lindheim.

Im Anschluss an den Gottesdienst  
lädt der Kirchenvorstand zu einem  
gemütlichen Beisammensein ein.

**E**ine Bürgerin aus Lindheim hatte die Idee, über den Ortsbeirat und Kirchenvorstand in der Adventszeit sogenannte „Advents-fenster“ ins Leben zu rufen.

Das sind schön geschmückte Fenster, die man im Zeitraum vom 1. bis 23. Dezember an verschiedenen Häusern in Lindheim bestaunen kann. Jeden Tag, wie bei einem Adventskalender, kann so ein anderes weihnachtlich geschmücktes Fenster beim Spazieren gehen betrachtet werden. Manche Bewohner bieten neben dem Fenster auch noch kleine Snacks, Getränke, Weihnachtsmusik oder Bastelspaß für Kinder an und damit Gelegenheit, sich kennenzulernen und auszutauschen.

Auf der rechten Seite ist eine Auflistung, wann und wo sich ein Fenster in „Weihnachtsstimmung“ präsentiert. Alle Teilnehmer freuen sich auf regen Besuch.

Am 24.12. machen dann der Weihnachtsbaum und das Krippenspiel um 16 Uhr in der Lindheimer Kirche den Abschluss.

Text und Bild: Rebekka Neumann





Herzliche Einladung  
zum  
Tauerinnerungsgottesdienst  
für Jung und Alt

Am 1. Weihnachtstag,

25. Dez. 2024

laden wir Sie und Euch ganz herzlich um

16 Uhr

in die evang. Kirche Lindheim ein.

Wir wollen uns gemeinsam an unsere

**Taufe** erinnern und zusammen einen  
schönen Gottesdienst feiern.

Wer möchte, bringt doch bitte seine Taufkerze  
mit. Über die Teilnahme vieler Familien würden  
wir uns sehr freuen!

*Vom Himmel hoch, da komm ich her, ich bring euch gute neue Mär;  
der guten Mär bring ich so viel, davon ich singen und sagen will.*

*Martin Luther*

## Heilig Abend

24.12. - 16:00 Uhr	Lindheim
24.12. - 16:00 Uhr	Heegheim
24.12. - 17:00 Uhr	Enzheim
Christmette	
24.12. - 23:00 Uhr	Rodenbach

## 1. Weihnachtstag

25.12. - 16:00 Uhr	Lindheim
--------------------	----------

## 2. Weihnachtstag

26.12. - 9:30 Uhr	Heegheim
26.12. - 11:00 Uhr	Rodenbach

## Altjahresabend

31.12. - 16.30 Uhr	Heegheim
31.12. - 18:30 Uhr	Lindheim



## Jauchzet, frohlocket, auf, preiset die Tage!

Das sind die ersten Worte des Weihnachtsoratoriums von Johann Sebastian Bach, welches spektakulärer Beginn.

Eingeleitet wird die Kantate von 5 Paukenschlägen, gefolgt vom Einsatz des Orchesters. Streicher, Holz- und Blech-

bläser leiten mit schnellen Achtel- und Sech-zehntelnoten in 32 Takten zum Chorsatz hin in dem der Chor das erste Thema präsentiert und damit den Weihnachtsjubel zu Gehör bringt.

Das Weihnachtsoratorium von J.S. Bach besteht aus 6 Kantaten. Die ersten 3 Kantaten hat er für die damals üblichen 3 Weihnachtstage vom 25. bis 27. Dezember geschrieben. 3 weitere Kantaten werden dem Neujahrstag, dem darauf folgenden Sonntag und dem Epiphaniastag zugeordnet.

Entstanden sind die Kantaten des Weihnachtsoratoriums in den Jahren 1734 und 1735. In ihnen wird die Weihnachtsgeschichte von der Geburt Jesu Christi erzählt, so wie sie im Lukasevangelium beschrieben ist. Nach der Verkündigung durch die Engel, die in Kantate 2 besungen wird, beschreibt Kantate 3 den Weg der Hirten zur Krippe.

Kantate 4 handelt vom Fest der Beschneidung des Kindes, an dem es seinen Namen erhält. Kantate 5 und 6 erzählen vom Stern von



Bethlehem und dem Besuch der Weisen aus dem Morgenland an der Krippe.

Die Weihnachtsgeschichte wird vom Evangelisten in Rezitativen mit Texten der Bibel vorgestellt. Solisten schmücken die Ereignisse in Arien aus. Der Chor besingt das Weihnachtswunder in großangelegten festlichen Fugen. Dazwischen erklingen Choräle, mit denen die Zuhörer auf die Kernpunkte der Erzählung hingewiesen werden.

Johann Sebastian Bach hat mehrere Kantatenjahrgänge komponiert. Für viele Sonntage und Festtage im Kirchenjahr sind Kantaten des Thomaskantors erhalten. Die wohl bekanntesten Kantaten wurden im Weihnachtsoratorium zusammengefasst. Sie werden in der Advents- und Weihnachtszeit von vielen Chören und Orchestern musiziert.

In diesem Jahr proben die Kantoreien Bad Vilbel und Büdingen die ersten 3 Kantaten des Oratoriums. Am Wochendende des 3. Advent findet je eine Aufführung in der Christuskirche in Bad Vilbel und der Marienkirche in Büdingen statt.

Die Sänger und Sängerinnen der beiden Ensembles nehmen mit großem Engagement und Freude an den Proben teil. Wir sind sehr gespannt auf die 4 Solisten und die Orchestermusiker, die uns am Tag der Aufführung begleiten. Wir werden sie bei der Generalprobe kennenlernen,

Zusätzlich wird es jeweils 2 Stunden vor dem Konzert in Bad Vilbel (14.12.2024, 18 Uhr) und in Büdingen (15.12.2024, 17 Uhr) eine Aufführung von „Bachs Weihnachtsoratorium für Kinder“ geben, das von Michael Gusenbauer entwickelt wurde.

Mit diesen Konzerten wollen wir die Zuhörer auf eine besinnliche und gesegnete Weihnachtszeit einstimmen.

### Entstehungsgeschichte des Herrnhuter Sterns 19. Jahrhundert Der Ursprung aller Weihnachtssterne

Vor über 160 Jahren im Schoß der Herrnhuter Brüdergemeine entstanden, gilt der Herrnhuter Stern als Ursprung aller Weihnachtssterne. Anfang des 19. Jahrhunderts leuchtete der erste Stern aus Papier und Pappe in den Internatsstuben der Herrnhuter Brüdergemeine. In den Internatsstuben lebten im 19. Jahrhundert vor allem Missionarskinder. Da



in den Missionsgebieten die Lebensverhältnisse oft widrig waren, schickten die Eltern ihre Kinder, wenn sie das Schulalter erreicht hatten, in die Heimat zurück. Unter der Obhut der Brüdergemeine erhielten sie Erziehung und Bildung.

#### Das Schulwerk der Brüder-Unität

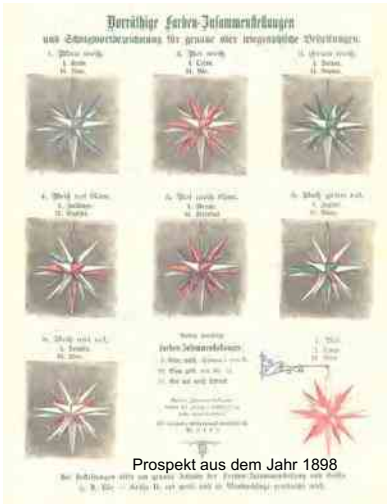
Das Schulwerk der Brüder-Unität genoss schon früh einen so guten Ruf, dass die Herrnhuter in überregionalen Anzeigen darum bitten mussten, Kinder keinesfalls unangemeldet in ihre Schulen zu entsenden. Die Schulen waren und sind Spiegelbild der Gesamtverfassung der Brüder-Unität und zeichnen sich durch die Einheit von religiöser, sozialer und naturkundlich-praktischer Erziehung und Bildung aus.

#### Mitte des 19. Jhd. Ein Stern gegen das Heimweh

Das Zuhause ersetzen konnten diese Schulheime natürlich nicht. Gerade in der Advents- und Weihnachtszeit war die Trennung von den Eltern sehr schmerzhaft. So kam der Stern als Symbol für die biblische Geschichte ganz recht. Ein Erzieher nutzt den Stern im Mathematikunterricht als Vorlage, um ein besseres geometrisches Verständnis zu vermitteln. Er ließ die Internatskinder Sterne aus verschiedenen geometrischen Formen bauen und diese schmückten später damit Ihre Internatsstuben. Die ersten Sterne trugen dabei die Farben weiß/rot - weiß für die Reinheit und rot für das Blut Jesus Christus. Fortan bastelten die Kinder stets am 1. Sonntag im Advent ihre Sterne und trugen damit diesen Brauch in ihre Familien.

#### Der Beginn der Manufaktur 1897

Der Geschäftsmann Pieter Hendrik Verbeek erfand am Ende des 19. Jahrhunderts den ersten stabilen, zusammensetzbaren Stern. Das Neue an diesem Stern war sein durch-brochener Metallkörper mit Schie-



nen, auf den die Papierzacken mit Metallrähmchen aufgeschoben werden konnten. Durch diese Neuerung konnte der Stern erstmalig zusammengelegt versendet und zunächst über die Herrnhuter Missionsbuchhandlung vertrieben werden.

## Pieter Hendrik Verbeek (1863-1935)

Die Gründung der Sternemanufaktur ist eng verbunden mit dem Namen des unermüdlischen Buch- und



Pieter Hendrik Verbeek

Musikalienhändlers Pieter Hendrik Verbeek, der in seiner Buchhandlung die ersten Sterne verkauft. Verbeek war bis zu seinem Tod Gesellschafter der Sternemanufaktur, sein Sohn Harry wurde 1925 deren Gesellschafter.

### 1898

Die Zacken wurden in fünf Farben (weiß, gelb, rot, grün und blau) angeboten, die sich zu elf Kombinationen zusammenstellen ließen. Die Sterne waren in zwei Größen - 56cm und 80cm - lieferbar. Außerdem konnte eine schmiedeeiserne Halterung bestellt werden.

### 1925 - Nur echt mit 25 Zacken

In den folgenden Jahren entwickelte Verbeek die Bauweise weiter, gründete die „Stern-Gesellschaft mbH Herrnhut“ und meldete 1925 den ersten körperlosen Stern zum Patent an. Dieses Modell entspricht der heute gebräuchlichen Bauweise - stets mit 17 viereckigen und 8 dreieckigen Zacken - allerdings wurden die Zacken noch mittels Metallrähmchen zusammengefügt. Die selbsttragende Konstruktion erleichterte die Serienfertigung, den Versand und Vertrieb und bot beste Voraussetzungen für die weltweite Vermarktung. Schon nach kurzer Zeit wurden die Metallrähmchen durch graue Papprähmchen ersetzt und Druckknopfklammern für den Zusammenbau eingeführt.

### 1930er Jahre Bewegte Jahre

1925 wurde die „Stern-Gesellschaft mbH Herrnhut“ gegründet, deren Gesellschafter der Unternehmer Pieter Hendrik Verbeek, die Missions-

anstalt der Brüder-Unität und die Firma Abraham Dürninger & Co. waren. Damit spätestens begann die wechselvolle Geschichte der heutigen Herrnhuter Sterne GmbH, die über die Verstaatlichung 1950 und die Rückübertragung 1968 bis hin zur Neugründung in den 1990er Jahren reichte.

### **1950er Jahre Sterne im volkseigenen Betrieb (VEB)**

1950 wurde die Stern GmbH verstaatlicht und firmierte ab 1951 als VEB Oberlausitzer Stern- und Lampenschirmfabrik. Als die Handfertigung - noch dazu von Sternen - nicht mehr in das Bild sozialistischer Industrieproduktion passte, beschloss man diese abzugeben. Es kam zu einem zu jener Zeit außergewöhnlichen Vorgang: Rückübertragung an die Brüder-Unität. Die geschäftliche Lage blieb jedoch prekär, da auch der neue Betrieb staatlichen Planungen unterworfen war.

### **Ab 1991 Ein Neuanfang**

Der Wandel der wirtschaftlichen und politischen Rahmenbedingungen nach 1989 ermöglichte der Herrnhuter Sterne Manufaktur einen Neuanfang als GmbH, der 1991 mit 23 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern gewagt wurde. Vor allem der Vertrieb musste völlig neu aufgebaut werden. Aber auch neue Materialien wurden eingesetzt und die Fertigungsabläufe modernisiert.

### **Ab 2010 Die neue Manufaktur**

Seit dem Jahre 2010 vereint die neue Manufaktur Produktion und Schauwerkstatt unter einem Dach. In den modernen Produktionsräumen der Herrnhuter Sterne Manufaktur falzen und kleben fleißige Hände, um



Manufaktur heute



Stammhaus

die kleinen und großen Zacken für die berühmten Herrnhuter Sterne entstehen zu lassen, welche bis heute traditionell in Handarbeit gefertigt werden.

Text und Bildquelle:  
[www.herrnhuter-sterne.de](http://www.herrnhuter-sterne.de)

Kleidersammlung für Bethel  
durch die Ev. Kirchengemein-  
den Lindheim und Enzheim

**Montag, den 03. März 2025**

**bis**

**Samstag, den 08. März 2025**

jeweils von

10:00 Uhr - 18:00 Uhr

**Sammelorte:**

Rodenbach:

Hof vom Pfarrhaus,  
Ortenberger Str. 1,  
ehemaliger Heizungskeller  
(wird ausgewiesen)

Heegheim:

Bei Christina Spitznagel  
an der Garage

Lindheim

**Nur am 08. u. 09.3.:**

Pfarrscheune  
Düdelzheimer Str. 11,



**Kleidersammlung für Bethel**



Liebe Gemeinde,

Sie haben bestimmt schon davon gehört, dass sich in unserer Region



12 Kirchengemeinden zu einen ‚Nachbarschaftsraum‘ in der Form einer Arbeitsgemeinschaft zusammenfinden. Dazu gehören auch unsere Gemeinden. Wir werden dabei unter Umständen auf Liebgewonnenes verzichten müssen. Wenn Sie jetzt denken: „Das ist aber nicht so toll“, kann ich nur sagen: „Ganz recht!“ Denn genauso habe ich auch gedacht. Bis mich die

Realität eines Besseren belehrte.

Immer weniger Kirchenmitglieder = immer weniger Einnahmen = immer weniger Spielraum für Kirchen und Gemeinden.

Viele Kirchenvorstandsmitglieder aus fast allen Nachbarschaftsraum-

Gemeinden trafen sich am 31.08 - 01.09.2024

zu diesem Thema im

Martin-Niemöller-Haus

im Taunus. Zunächst

waren wir, wie auch andere Kirchenvorstände,

nicht nur begeistert. Dann aber hat sich

bei vielen die zunächst

negative Sicht in eine

positive Einstellung

gewandelt und es sind

schöne gemeinsame

Gedanken erwachsen.

Wir spürten, dass wir

alle vor den gleichen Problemen und Herausforderungen

stehen und

sie nur gemeinsam gut

angegangen werden können. Es ergab sich



Es ergab sich

ein sehr offener, verständnisvoller und produktiver Dialog. Wir konnten erfahren, dass die im Nachbarschaftsraum verbundenen Gemeinden je auf ihre eigene Weise wunderbare und vielfältige Aktionen anbieten. Zu diesen vielfältigen Aktionen können wir uns gegenseitig einladen. Und wo Gemeinden ähnliches anbieten, kann man darüber nachdenken, diese Aktionen vielleicht zusammenzulegen und größer aufzuziehen.

Spätestens an diesem Punkt hat sich meine negative Einstellung gewandelt. Obwohl wir auf Grund der schwindenden Mitgliederzahlen auch nicht viele andere Möglichkeiten haben, sind mir dennoch für

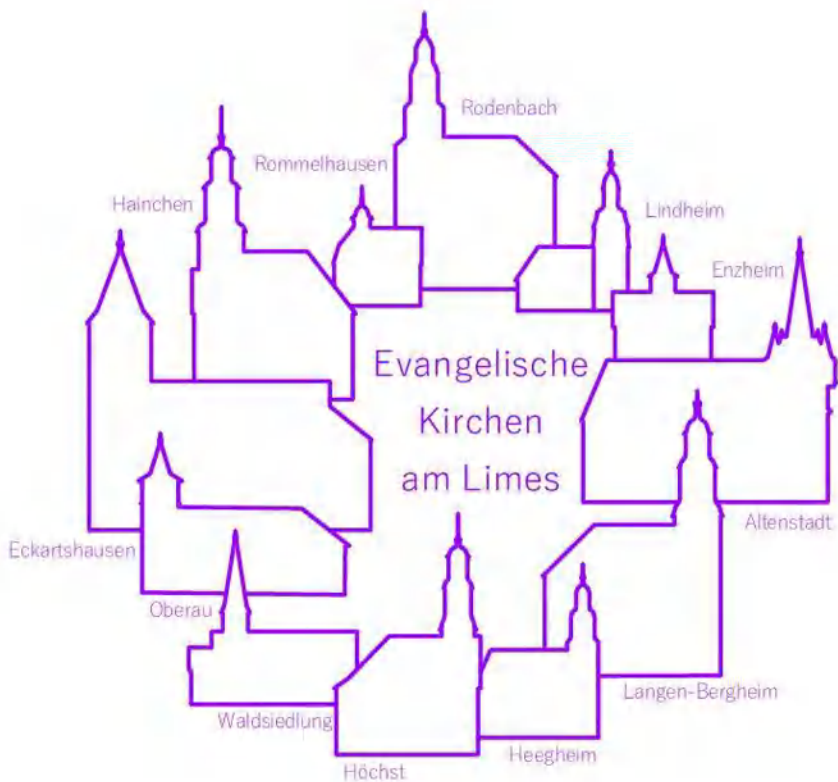


die anstehenden Veränderungen viel mehr Vorteile als Nachteile aufgefallen. Nach der Devise „Kräfte bündeln“ ergaben sich im Dialog mit den anderen Kirchenvorständen schöne und sinnvolle Ideen für gemeinsame Aktionen. Auch Synergieeffekte, an die wir vorher nicht dachten. Wir konnten feststellen, dass wir denjenigen, denen die Kirche wichtig ist, mit diesem Weg auch in Zukunft viel zu bieten haben.

Die Kirchenvorstände sind dabei, eine Plattform zu erstellen, über die Sie die Termine zu Veranstaltungen im Nachbarschaftsraum übersichtlich erfahren können. Dies wird auf digitalem Wege, über Aushang und auch in unserem Kirchenfenster geschehen. Genauso sind wir in vielen Terminen im Gespräch, wie wir Vorhandenes gemeinsam nutzen und mit mehrfach Vorhandenem sinnvoll umgehen können. Das Ganze ist kein leichter und kein einfacher Weg. Es ist aber der Weg, davon sind wir im Kirchenvorstand überzeugt, der Kirche und Gemeinde für uns zukunfts- und (über-)lebensfähig macht.

Wir suchen nach sinnvollen und annehmbaren Wegen für die Menschen. „Gemeinde“ kommt von „Gemeinsam“, und im Nachbarschaftsraum sind wir mit vielen gemeinsam.

Ihr Kirchenvorstandsvorsitzender Lindheim



## Jahreslosung 2025



# Wir laden ein zum Gottesdienst einmal anders

zu Gottesdiensten mit Stille und Musik in  
der Mitte der Woche.

Die nächsten Gottesdienste finden statt

Am Mittwoch, den 22.01. 2025

Am Mittwoch, den 19.02. 2025

Die Gottesdienste der anderen Form beginnen  
jeweils um 19:30 Uhr in der Lindheimer Kirche.

## **Kirchengemeinden Lindheim / Enzheim**

PfarrerIn Tanja Langer, Eckartshausen  
Tel: 06048 - 529, Mobil: 01522 - 625 1558

### **Pfarrbüro**

Das Pfarrbüro, Sitz in Rodenbach, Ortenberger Str. 1

Bürozeiten: Mittwoch 14.00 - 17.00 Uhr

Tel: 06047- 5566 ♦ Fax.: 06047 - 988861

E-Mail: kirchengemeinde.lindheim@ekhn.de  
kirchengemeinde.enzheim@ekhn.de

Homepage: [www.unser-kirchenfenster.de](http://www.unser-kirchenfenster.de)

### **Vorsitzende des Kirchenvorstandes**

Lindheim: Mike Blanc, Tel: 06047 - 1663

Enzheim: Uwe Schäfer, Tel: 06047- 6472

### **Konfirmandenunterricht:**

Info über Pfarrbüro

### **Instrumentalensemble:**

Ansprechpartner Lothar Balzer, Tel: 06047- 4136

Treffen nach Vereinbarung

### **Vermietung Pfarscheune:**

Sabine Lipp, Mobil: 0170/5645677

### **Seniorentreff:**

In der Pfarscheune Lindheim, Düdelsheimer Str. 11,

jeden 2. u. 4. Mittwoch im Monat von 14:30 - 17 Uhr

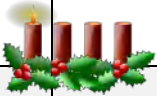

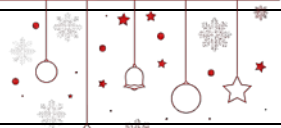




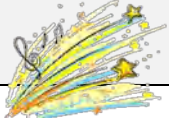
Ansprechpartner: Heike Birx, Tel: 06041/8236664 oder

Sabine Lipp, Mobil: 0170/5645677

### **Die nächsten Termine:**

<b>Dezember</b>	<b>Januar</b>		<b>FEBRUAR</b>		<b>MÄRZ</b>
11. Weihnachtsfeier	08.	22..	12.	26.	12.

# GOTTESDIENSTPLAN 2024

	Enzheim	Lindheim	Heegheim	Rodenbach	
<b>Dezember</b>					
03.12. 1. Advent			11:00 Uhr Prädikant Herr Stock	9:30 Uhr Prädikant Herr Stock	03.12.
06.12. Freitag		17:00 Uhr Nikolaus-Gottesdienst in Enzheim, anschl. Grillparty mit den Kindern und Glühwein PfarrerIn Langer			06.12.
07.12. Samstag		16:00 Uhr Gottesdienst in Lindheim und Weihnachtsmarkt PfarrerIn Langer			07.12.
14.12. Samstag		17:00 Uhr Musikalischer Advents-Gottesdienst in Lindheim mit anschl. gemütlichem Beisammensein			14.12.
15.12. 3. Advent			9:30 Uhr Prädikant Herr Puschner	11:00 Uhr Prädikant Herr Puschner	15.12.
24.12. Heiligabend	17:00 Uhr Pfrn. Englisch-Illing	16:00 Uhr mit Krippenspiel N.N.	16:00 Uhr Prädikantin Frau Faul	17:30 Uhr Prädikantin Frau Faul	24.12.
24.12. Heiligabend		23:00 Uhr Christmette in Rodenbach PfarrerIn Langer			24.12.
25.12. 1. Weihnachtstag		16:00 Uhr Familiengottesdienst mit Tauferinnerung in Lindheim PfarrerIn Langer / O. Pleyer			25.12.
26.12. 2. Weihnachtstag			9:30 Uhr mit Abendmahl Pfarrer Kleppe	11:00 Uhr mit Abendmahl Pfarrer Kleppe	26.12.
31.12. Altjahresabend		18:30 Uhr PfarrerIn Langer	16:30 Uhr Prädikantin Frau Stahl		31.12.